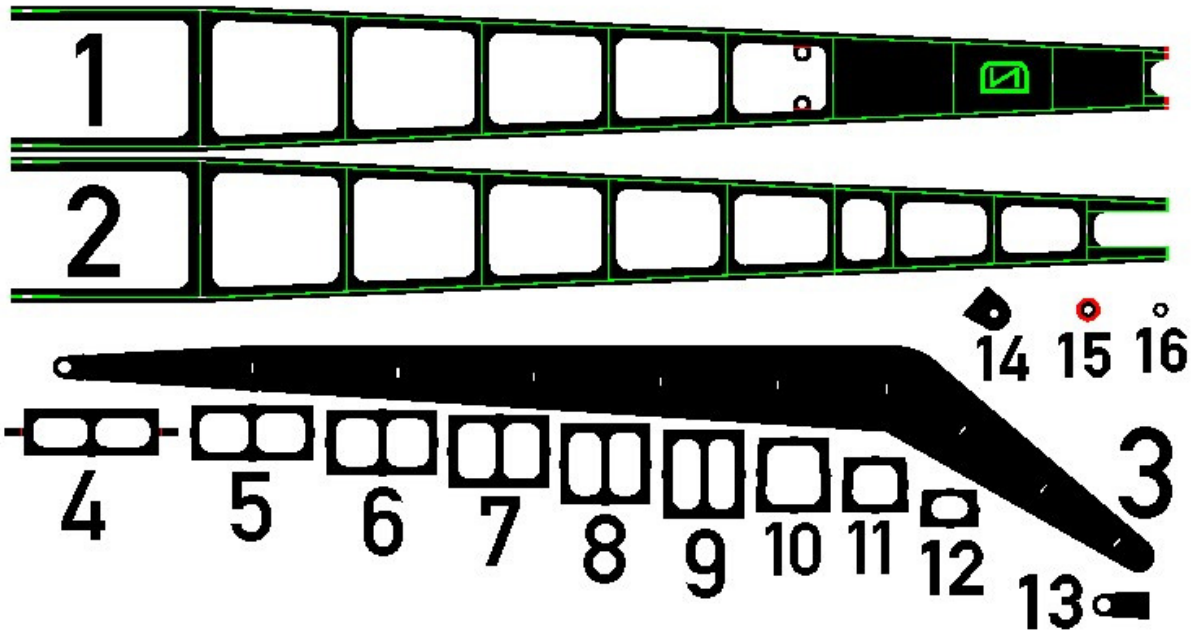
Bauanleitung Art. 402062 Kranausleger Ladegut:

Einführung:

Bausatz für einen Ausleger eines Eisenbahnkranes EDK300. Der Ausleger ist als Ladegut für einen Rs-Wagen der Firma Tillig gedacht. Das Ladegestell ist passend für diesen Wagen.

Der Bausatz besteht aus Neusilber und verschiedenen gelaserten Teilen. Bitte verwenden sie zum Löten der Neusilberteile SMD-Lötpaste, wie sie zB unter der Bezeichnung CR44 NOCLEAN bei Reichelt u.a. erhältlich ist. Die Paste an die zu lötende Stelle streichen und dabei sehr sparsam verwenden. Hilfreich ist zur Dosierung ein kleiner Uhrmacherschraubenzieher oder eine Zahnarztsonde. Gelötet wird mit großer Hitze. Oft ist es dann ausreichend den Lötkolben knapp neben die Lötpaste an das Metall zu halten um die Lötpaste zum Fließen zu bringen. Gute Lötstellen entstehen schnell. Langes Gebrate führt zum Verzundern und damit zu unsauberen Lötstellen.
Die Neusilberteile mit einer stabilen Schere entlang der Nutzteilkante ausschneiden. Mit dieser Methode ist keine Nacharbeit mit Feilen o.ä. Werkzeigen nötig. Ein Ausschneiden mit dem Cutter oder Seiten- bzw. Elektronikschneider führt zum Verbiegen der filigranen Teile.
Bei den Ätzteilen liegt der Biegefalz immer im Biegewinkel.
Die geläserten Teile werden mit Weißleim oder Sekundenkleber geklebt.

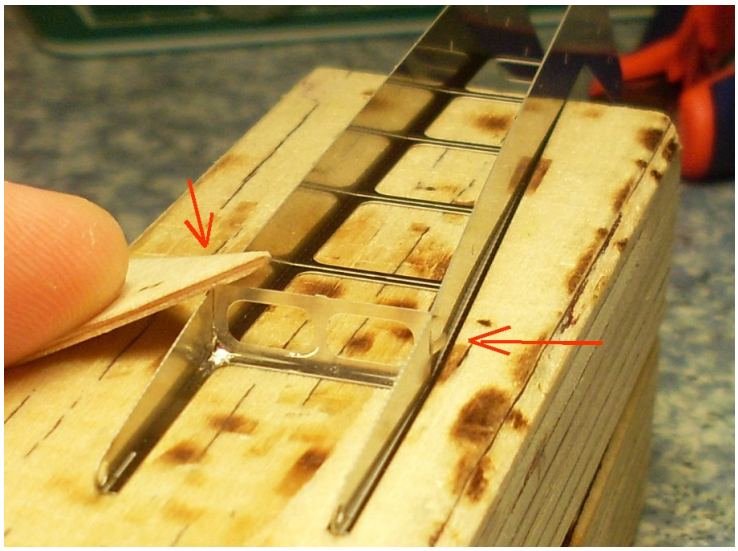
Teile:



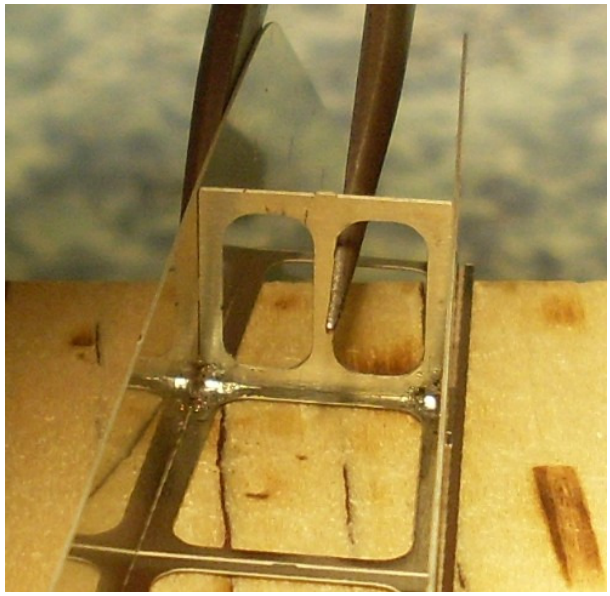
1. Deckelblech oben
2. Deckelblech unten
3. Seitenbleche 2x
4. Spant 1
5. Spant 2
6. Spant 3
7. Spant 4
8. Spant 5
9. Spant 6
10. Spant 7 (trapezförmig)
11. Spant 8 (trapezförmig)
12. Spant 9 (trapezförmig)
13. Aufdopplung am Drehpunkt
14. Aufnahme Seilrollen
15. Seilrolle groß
16. Seilrolle klein
17. Transportgestell (nicht abgebildet)

Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73

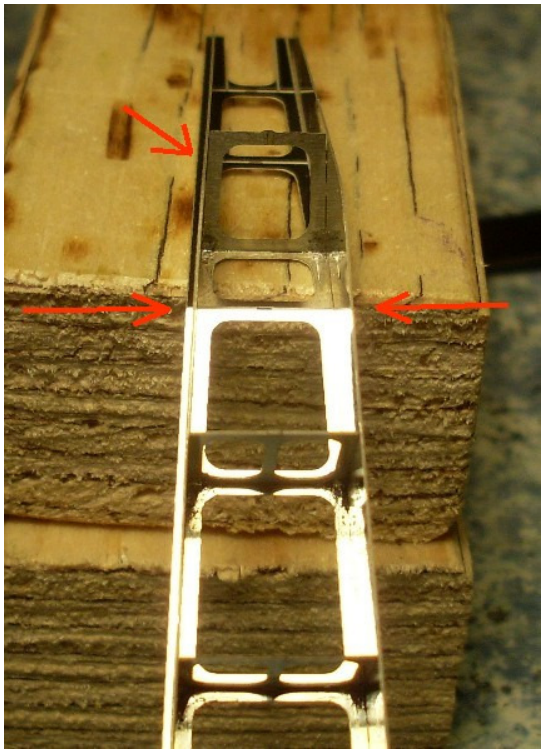
Zusammenbau:



Das untere Deckelblech liegt auf dem Holzklotz und ist am Übergang zur Nase abgewinkelt (Falz zeigt nach oben). Alle eingeätzten Ritzen zeigen nach oben! Die Seitenbleche sind am Spant 1 ganz leicht nach innen abgewinkelt. Auch hier liegen die Biegefalze innen. Der Spant 1 mit den langen Nasen durch die Passungen in den Seitenteilen stecken und die lange Nasen umklappen (rechter Pfeil). Biegefalz ist dabei wie immer innen. Damit können die Seitenteile nicht mehr umfallen. Nun den Spant mit den Seitenteilen ausrichten und im Bodenblech einrasten (das schnurpst wenn es passt). Dann Paste in die Ecken und verlöten. Dabei ist ein schräg aufgedrücktes Hölzchen (Pfeil links) sehr praktisch. Es drückt die Seitenwand in den Spant und nach unten. Andere Seite eben so verlöten - nun können die Seitenteile nicht mehr vom Boden weg.



Den vorletzten Spant vor dem Knick der Spitze einsetzen und einrasten. Wieder in den Ecken verlöten. Auf dem Bild mal eine andere Methode das Blech in die Rastungen zu drücken. Mit der Pinzette wird die Seitenwand gegen den Spant und gleichzeitig nach unten in die Rille gedrückt. Die Hölzchenmethode geht aber genau so.

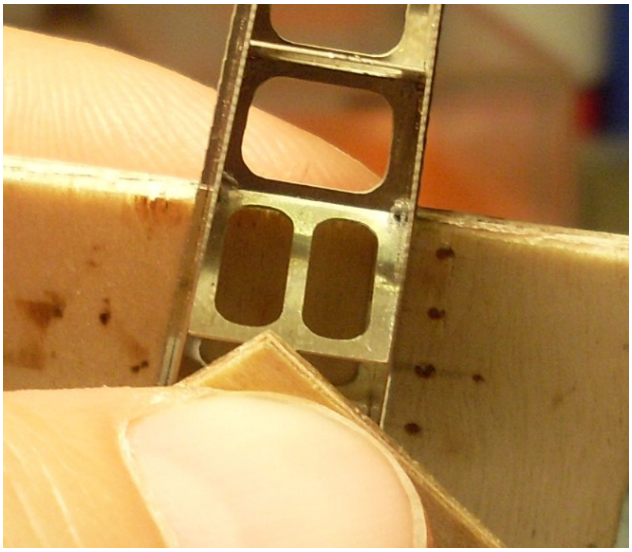


Die drei Spanten dazwischen einsetzen und in den Ecken verlöten. Wie vorher andrücken, damit alles schön einrastet. Qualitätskontrolle das zwischen Seitenwand und Boden kein Licht durchscheint. Wenn doch, kann man dort noch einen Lötpunkt setzen.

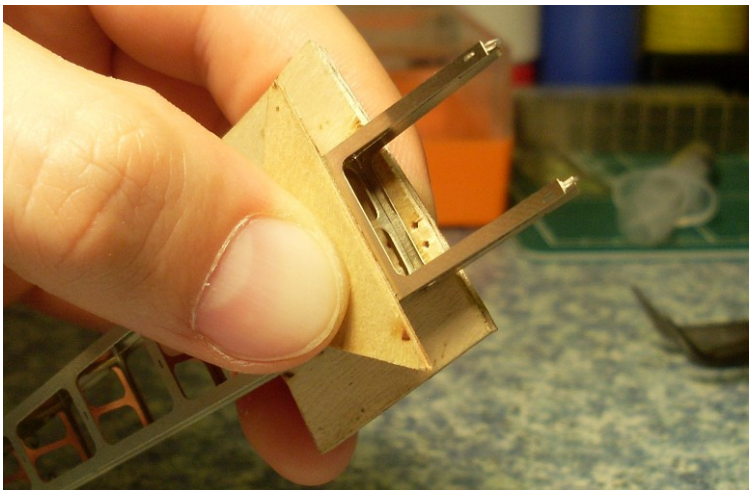
Der Spant im Knick bleibt frei (waagerechte Pfeile). Der große Trapezspant (10) wird in die Nase eingelötet (schräger Pfeil). Die breite Seite nach unten! Jetzt liegt die Nase auf dem Klotz und die lange Seite hängt über. Deshalb sollte der Holzklotz min. 5,5cm hoch sein. Einlöten des Spant wie gehabt. Die beiden Spanten

Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73

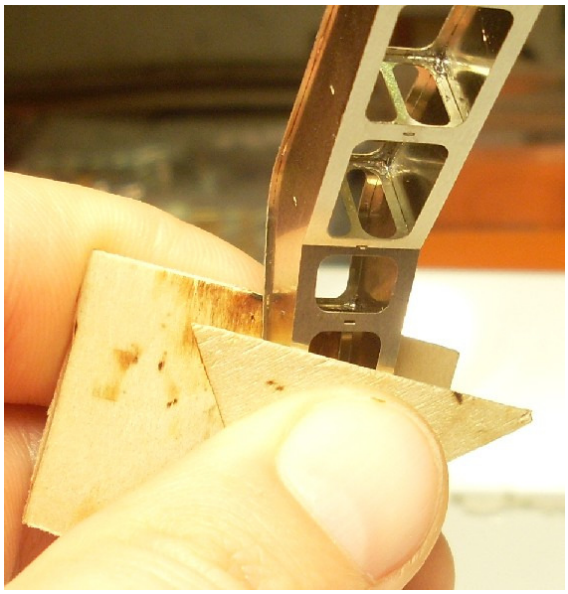
zur Spitze hin genau so einlöten.



Einlöten des Knickspant: Mit der Pinzette oder Spitzzange am Mittelsteg packen und in die Rastnasen hebeln. Jetzt ist Spannung auf dem Blech - das spannt also! Wenn er auf einer Seite nicht rastet hilft es unter Umständen den Spant um 180° zu drehen. Auf dem Bild sieht man, dass man den Träger jetzt schon zwischen den Fingern halten kann. Je ein Holzplättchen drunter gegen die Hitze. Die Finger sind immer noch die gefühlvollsten Greifer. In den Ecken sieht man die SMD-Paste. Den Lötkolben immer knapp danaben ans Blech halten und erst wenn es beginnt zu fließen in das Zinn. Dann zieht es das Zinn sauber in die Fugen.



Weiter gehts mit dem oberen Deckelblech. Es muß am Spant 1 ganz leicht abgewinkelt werden. Dann auf den Ausleger aufsetzen und ein bissel ruckeln, damit es in die Passungen rastet. Wieder mit 2 Fingern und Holzplättchen drunter löten. Dann wie gehabt Lötzinn in die 2 restlichen Ecken und verlöten. Nun ist auch der Deckel schon mal dran. Jetzt rutscht man mit den Holzplätchen immer einen Spant weiter und macht den Deckel Spant für Spant fest. Dabei immer wieder leicht mit den Plättchen ruckeln, damit alles sauber rastet. Das so weiter bis zum Spitzenspant. Danach die Aufdopplung des Drehpunktes (13) am Ende der Auslegerseiten innen einsetzen und verlöten.



Auch beim Löten der Spitze kann man selbige zwischen den Fingern halten und so zusammen drücken. Das Deckelblech nur bis zum vorletzten Spant fest löten. Damit sich die Seilrolle leichter einsetzen lässt.

Ein Messing Rundprofil mit Durchmesser 1mm (nicht im Bausatz enthalten) so ablängen, dass es genau in die Spitze passt. Auf den Stab zuerst 1x die Seilrollenaufnahme (14) auffädeln. Dann abwechselnd die Seilrollen (15 und 16) und am Ende wieder ein Seilrollenhalter. Die beiden Seilrollenhalter müssen dabei gleich aufgefädelt werden. Sie sind nicht symmetrisch! Die Anzahl der aufzufädelnden Seilrollen ist 20-21 Stück.

Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73

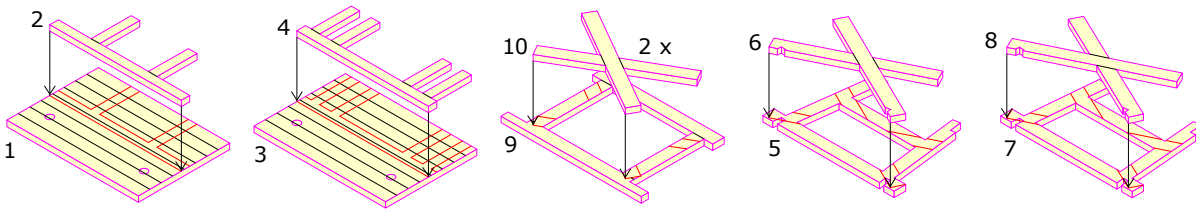
Die Seilrollenhalter müssen dann einen Abstand aufweisen, der zu den eingeätzen Fugen innen an den Deckelblechen passt. Die Seilrollenhalter in die Ätzfugen einschieben. Hierbei auf die richtige Lage achten, die etwas spitzwinkligere Ecke zeigt nach unten (offene Seite). Das überstehende Deckelblech um die Seilrollenhalter herum biegen. Auf der Oberseite greifen die angeätzten Enden ineinander. Jetzt das letzte Ende vom Deckelblech (oben) am letzten Spant verlöten. Die Spitze auf einer Holzunterlage abrollen und dabei verlöten. Anschließend die obere Überlappung verlöten und überschüssiges Lötzinn wegfeilen.

Zum Abschluss die beiden Ösen an der oberen Rundung nach außen biegen und in der Biegefalz mit einer Lötnaht versteifen. Nicht vergessen die Laschen an Spant 1 durch einige Biegebewegungen abzutrennen. Nun kann der Ausleger in blau oder orange lackiert werden.

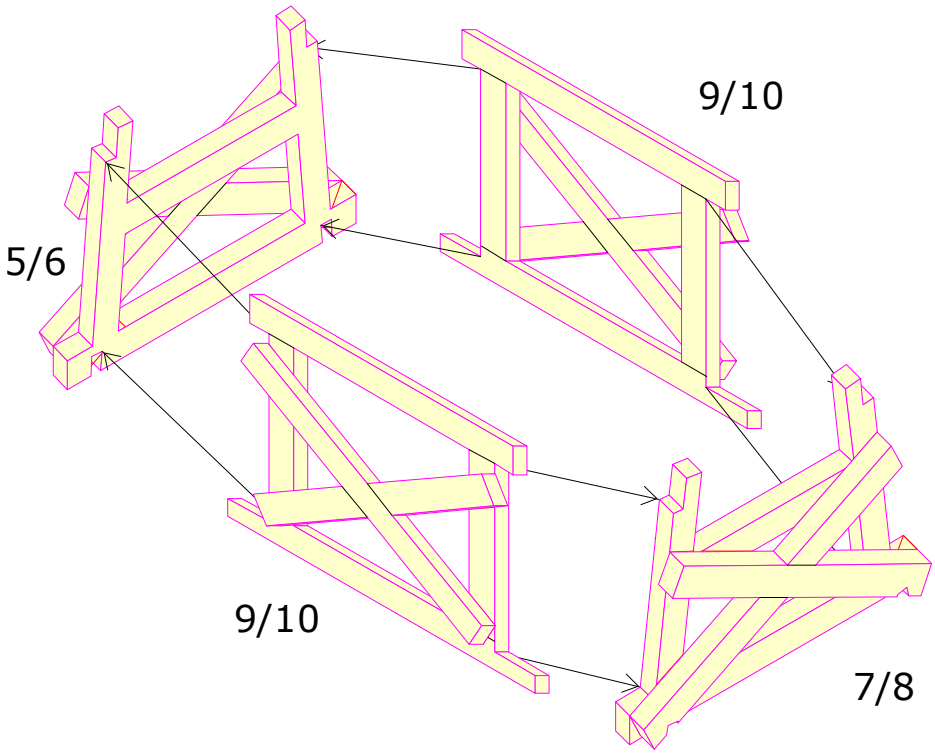
Zusammenbau des Ladegutträgers:

1. Herauslösen der Teile aus dem Träger mittels Cuttermesser oder Skalpell.

2. Verkleben der Teile mit Sekundenkleber auf die vorgegebenen Markierungen, die Benutzung einer Pinzette ist von Vorteil.



3. Fügen sie nun die Teile 5-10 entsprechend Abbildung zusammen, anschließend mit Sekundenkleber verkleben.



Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73